

Maurer/in

Vor allem der Neu-, Um- und Ausbau ist Sache der Maurer. Plangenaue setzen sie das um, was Bauingenieur und Architekt zu Papier gebracht haben. Ihr Aufgabefeld ist riesig und bietet Platz zur Entfaltung und Entwicklung. Es reicht vom Betonieren der Kellerfundamente bis zum Verputzen der Wände. Kenntnisse über die Eigenschaften industrieller und natürlicher Baustoffe – wie Ziegel, Kalksandstein, Bimssteine, Betonsteine sowie Gipskartonplatten – sind die Grundlagen. Engagierte Maurer sind gefragte Experten. Schnell übernehmen sie Verantwortung und arbeiten gern im Team. Neben einem technischen Verständnis und handwerklichem Geschick brauchen sie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 3.321

Mehr Infos: www.bauberufe.net

Aufgaben und Tätigkeiten:

Aufgabe des Maurers ist die Errichtung von Bauwerken und Bauwerksteilen. Mit der Entwicklung der Bautechnik und der Spezialisierung anderer Bauberufe hat sich der Beruf des Maurers gewandelt. Heute werden auf den Baustellen großformatige Steine, vorgefertigte Bauteile und moderne Baumaschinen eingesetzt. Primär ist der Maurer mit der Errichtung von Bauwerken und Bauwerksteilen im Hoch-, Ingenieur- und Tiefbau beauftragt. Zu diesem Zweck baut er Wände aus künstlichen und natürlichen Steinen, Beton, Stahlbeton oder aus Platten und großen Wandelementen. Er stellt Fußböden, Stützen, Unterzüge, Decken, Estriche, Innen- und Außenputze her und bringt teilweise auch Dämmungen gegen Feuchtigkeit, Wärme, Schall und Feuer an.

Zu seinem Handwerkszeug gehören nicht nur die traditionellen Werkzeuge wie Maurerkelle, Maurerhammer, Wasserwaage, Fugenkelle, Lot, Maurerschnur und Meterstab, sondern er verwendet auch eine Vielzahl von Maschinen und Geräten, wie z.B. Mischmaschinen, Verdichtungsmaschinen, Handbohrmaschinen, Biegemaschinen, Putz-

maschinen, Kreissägen, Handfräsen, Trenn- und Schneidemaschinen, Bolzenschussapparate und Stemmhämmer.

Aus- und Weiterbildung:

Nachdem Maurer/innen ihre Gesellenprüfung abgelegt haben können sie ihre Meisterprüfung vorbereiten. Als Meister/in stehen ihnen Positionen wie Abteilungsleiter, Betriebsleiter oder Geschäftsführer offen, sie können aber auch einen eigenen Betrieb führen und Lehrlinge ausbilden. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder mit dem Meisterbrief besteht die Möglichkeit, nach einem Studium an der Fachhochschule (sechs Semester) als Bachelor (Fachrichtung Architektur und Bauingenieurwesen) abzuschließen.

Perspektiven:

Mit der Weiterentwicklung der Bautechnik und durch neue Baustoffe hat sich das Berufsbild des Maurers entscheidend verändert. Vorgefertigte Bauteile und Maschinen vereinfachen die Arbeit auf der modernen Baustelle.

Alle weiteren Infos und was du sonst noch übers Handwerk wissen musst findest du auf

www.handfest-online.de